



Medienmitteilung

15.1.2010

Hiltruper Bahnhof und VSE jetzt eine Zukunft geben

Das Trauerspiel um das Hiltruper Bahnhofsgebäude hat nach Ansicht von Hermann Geusendam-Wode, Bezirksvertreter und Karl-Heinz Winter einen neuen Tiefpunkt erreicht. Die alte Ratsmehrheit hatte eine neue Vermarktungsrunde des Gebäudes eingeleitet. Allein, der Markt hat kein Interesse. Die derzeitige Situation reizte wohl keinen Investor. Geusendam-Wode und Winter ziehen in die Zwischenbilanz, der Vermarktungsweg ist gescheitert. Eine erneute Ausschreibung des Objektes erscheint nicht sinnvoll. Wie viel finanzielle Zugaben soll die Stadt möglichen Investoren denn noch anbieten, so fragen sich die beiden Mandatsträger. Neu denken und zügig an die Umsetzung gehen, das sei jetzt die Aufgabe.

Das Bahnhofsgebäude steht seit einem Jahrzehnt „im Regen“, kritisieren sie das Verhalten der Stadt. Ihre Aufgaben als Eigentümer eines Denkmals hat die Stadt nur unzureichend wahrgenommen. Was wäre geschehen, wenn ein privater Eigentümer sich so verhalten hätte. Daneben platzt der Verband sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE) an seinem jetzigen Standort „Am Klosterwald“ aus allen Nähten. Der VSE ist mit seinen Tätigkeiten für Hilstrup und seine Jugend wichtig und notwendig. Seit längeren schon sucht er dringend einen neuen Standort. Für eine Nutzung des Bahnhofsgebäudes als Kernmieter hat der VSE ein Konzept vorgelegt. Mit dem Standort Bahnhofsgebäude hätte der VSE gleichzeitig eine günstige Lage, zentral zwischen Hilstrup-Mitte und Hilstrup-Ost. Ergänzende Nutzungen in einem sanierten Gebäude sind möglich, so auch Angebote für Bahnbenutzer. Das ganze Bahnhofsgelände bekommt in der Folge neue Impulse, das Denkmal könnte erhalten werden. Aufgabe der Politik ist es, jetzt zu handeln und zu einer für den Stadtteil notwendigen und wirtschaftlich verantwortlichen Lösung zu kommen. Weiteres Zuwarten erbringt nur Kosten. Die

Hinweise der Wohn+Stadtbau, das Sanieren und Nutzen des Gebäudes wirtschaftlich möglich sei, bestärkt Geusendam-Wode und Winter. Sie möchten, dass die Wohn+Stadtbau das Bahnhofsgebäude übernimmt und Sanierung und Vermietung durchführt. Ziel bleibt, das Denkmal Bahnhofsgebäude zu erhalten, dem VSE angemessene Räumlichkeiten anzubieten und den Bahnhofsbereich insgesamt aufzuwerten. Damit werden sie in ihre Fraktionen gehen.